



C Projekte

Ausgehend von den in Teil B beschriebenen thematischen sowie räumlichen Schwerpunkten sind jeweils eine Reihe von Projektvorschlägen zur Zielerreichung zusammengetragen worden. Die Projektebene bildet für die meisten Menschen und Akteure vor Ort – und auch für viele der übrigen Partner im Entwicklungsprozess – den Bereich, in dem Beteiligung zunehmend interessant und konkret wird. Mit Blick auf die breit angelegten Beteiligungsstrukturen erklärt sich hieraus die große Zahl von rund 250 Projekten. Als Basis für die weitere Bearbeitung (Sortierung, Kategorisierung, Bewertung und Priorisierung) wurden diejenigen Vorschläge aus der Beteiligung und Abstimmung sowie eigene Planungen aufgenommen, bei denen ein Beitrag zum Erreichen der verabredeten Leitziele angenommen werden kann. Dabei gibt es natürlich Unterschiede, die es über entsprechende Wirkungshypothesen bei der Entscheidung für eine Projektrealisierung in der weiteren Förderzeit des Entwicklungsraumes herauszuarbeiten gilt.

Die nachfolgende Projektübersicht mit verschiedenen Sortierungen und Kategorisierungen einschließlich der Kostenschätzungen und Finanzierungsvorschläge ist das Ergebnis der Auswertungen der Abstimmungsphase durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach Erhalt der Stellungnahmen aufgrund der Verschickung im April 2008 sowie weitergehender umfassender - jedoch in ihrer Gesamtheit nicht abschließender - bezirksinterner und bezirksexterner Erörterungen. Damit bildet sie die Basis und Arbeitsgrundlage für anstehende Handlungs- und Erörterungsbedarfe in verschiedenen Abstimmungsrunden mit angemessener Beteiligung der Gremien vor Ort sowohl für bestimmte Kategorien von Projekten wie auch für konkrete einzelne Projektrealisierungen.

Für eine Reihe von Projekten fehlen derzeit noch wichtige Basisdaten, um eine nähere Bewertung einschließlich Kostenschätzung oder gar Finanzierungsvorschlägen abzugeben. Eine darüber hinausgehende Detaillierung über das gesamte Maßnahmenbündel würde daher zum jetzigen Zeitpunkt den Rahmen des Konzeptes sprengen. Im Laufe der fortschreitenden Arbeit im Entwicklungsraum unterliegt das Entwicklungskonzept hinsichtlich der Projektvorschläge einer fortlaufenden Konkretisierung sowie der Anpassung und Fortschreibung auf Basis von kontinuierlichen (Neu)bewertungen und Evaluierungen.

Hinsichtlich der Finanzierungserfordernisse und -möglichkeiten wird auf die Ausführungen in Teil A verwiesen. Für die Konzeptumsetzung wird es zukünftig insgesamt darum gehen müssen, für spezifische Projektbereiche und Themenfelder ggf. neue Förder- und Umsetzungsprogramme insbesondere seitens der ministeriellen Ebene und deren jeweiligen Fachbehörde zu entwickeln sowie private Finanziere, Sponsoren und Stiftungen für geeignete Projekte zu akquirieren. Als Beispiel seien hier die Bereiche Wohnungsbau, -umbau und -modernisierung unter demografischen Aspekten und Aspekten des Klimaschutz genannt sowie das Handlungsfeld Bildung, wo es darum geht, das kommunale Rahmenkonzept „Bildung und Lebenslanges Lernen“ für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn in die aktuellen gesamthamburgischen Schulentwicklungsplanungen einzubringen.



C1 Projektübersicht

Die Projektübersicht C1 liefert die allgemeine Übersicht mit stichwortartigen Erläuterungen der rund 250 Projekte und Projektideen, die in der Startphase mit Blick auf das Entwicklungskonzept zusammengestellt wurden und ordnet diese über eine der Gliederung des Konzeptes entsprechende Nummerierungssystematik den Handlungsfeldern und räumlichen Schwerpunktbereichen zu. Hierbei stehen die ersten beiden Ziffern jeweils für das betroffene übergreifende oder thematische Handlungsfeld (Beginn mit 1.1.-1.2. bzw. mit 2.1.-2.9.) bzw. für den jeweiligen räumlichen Schwerpunkt (Beginn mit 3.1.-3.7.).

Der Einstieg in die Operationalisierung der Projekte erfolgte über verschiedene Kriterien.

Kurzfristige Projekte

Ein Kriterium bildet die Umsetzungsreife bzw. das Erfordernis des Mitteleinsatzes für die Umsetzung von Projekten. Die in der Übersicht C1 vorgenommene zeitliche Zuordnung ist dabei nicht zwingend identisch mit dem Zeitpunkt des Projektstarts bzw. dem Beginn einer Projektentwicklung, der ggf. bereits früher erfolgen kann oder sogar muss. Für die in der Spalte als ‚kurzfristig‘ gekennzeichnete Projekte gilt, dass hier die Voraussetzungen zur Projektumsetzung in den nächsten beiden Jahren gegeben sind. Bewertet wurde dies anhand verschiedener konditioneller Kriterien (z. B. dem Vorhandensein einer funktionierenden Akteursvernetzung, eines Finanzierungskonzeptes, der erforderlichen rechtlichen Grundlagen, eines besonderen politischen Auftrages). In der Summe kommen rund 130 Projekte zusammen.

Schlüsselprojekte

Eine wichtige inhaltlich-strategische Bewertung führte, wie in den Teilen A und B beschrieben, zu den Schlüsselprojekten. Sie sind kurz-, mittel- oder auch langfristig angelegt und bilden gleichsam einen ‚Türöffner‘ für die positive Entwicklung in den einzelnen thematischen und räumlichen Schwerpunktbereichen. Sie sind in der allgemeinen Projektübersicht C1 in der Spalte ‚Stand‘ hervorgehoben. Es wurden 24 Schlüsselprojekte mit insgesamt 39 Teilprojekten bestimmt. Die beteiligten Fachbehörden sind im Rahmen der Projektvorbereitungen größtenteils eingebunden. Bei einigen Schlüsselprojekten wird dieser wichtige Schritt im Rahmen des geplanten Projektstarts erfolgen.

Projekte mit Folgekosten

Einer besonderen Erörterung und Betrachtung im weiteren Entwicklungsprozess bedürfen für den gesamten Entwicklungsraum solche Projekte, bei denen es um eine mittelfristige Finanzierungsabsicherung – aus Regelhaushalten, durch Eigenfinanzierungen oder durch Sponsoren bzw. Stiftungen – geht. Darunter fallen einerseits Projekte, die bereits laufen oder die eine Anschubfinanzierung aus verschiedensten „Töpfen“ erhalten haben (so genannte Verstetigungs-



projekte) sowie auch entsprechend geplante Projekte, für die eine Anschubfinanzierung in Betracht gezogen wird. Betroffen sind hier ganz wesentlich die Vorhaben in den Handlungsfeldern Bildung und Stadtteilkultur. Das Ziel, Projekte dieser Kategorie in einem umfassenden Entwicklungsansatz nicht nur anzuschieben sondern auch perspektivisch zu sichern, gilt seit vielen Jahren als besondere Herausforderung der ‚integrierten‘ Stadtteilentwicklung. Die entsprechenden Projekte sind in der Gesamtübersicht C1 mit dem Hinweis ‚Folgekosten!‘ gekennzeichnet. Nicht zuletzt mit Blick auf die diesbezügliche aktuelle Hamburgische Programmdebatte bilden die in der Summe rund 60 Projekte einen praxisrelevanten Diskussions- und Erörterungshintergrund.

Darüber hinausgehend könnten ebenfalls solche Projekte, bei denen Pflege- und Instandhaltungskosten im öffentlichen Raum durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte aus Rahmenzuweisungen zu finanzieren sind, als ‚Folgekostenprojekte‘ bezeichnet werden. Sie bilden hier jedoch eine eigene Kategorie, deren gesonderte Problematik ebenfalls schon seit langem bekannt und auch weiterhin im Blick zu behalten ist.